



Nachgehakt - STARK III aus Sicht der Akteure vor Ort

Die meisten STARK III-Projekte der ersten Förderperiode sind fertig gestellt. In den Schulen und Kindertageseinrichtungen haben sich die täglichen Abläufe eingespielt. Zeit für das Team von STARK III, bei Einrichtungen und Trägern nachzufragen, wo der Schuh noch drückt und wie die ersten Wochen/Monate verlaufen sind. Auch Kritik ist hier durchaus willkommen. Unter der Rubrik "Nachgehakt - STARK III aus Sicht der Akteure vor Ort" wird in unregelmäßigen Abständen berichtet.

Die nachfolgenden Antworten hat Pia Kampelmann, Schulleiterin der Evangelischen Sekundarschule Haldensleben, gegeben. Träger der Einrichtung ist die Evangelische Johannes-Schulstiftung. Die Schule im Stadtteil „Süplinger Berg“ wurde nach Umbau und energetischer Sanierung zum Schuljahr 2015/16 wiedereröffnet.

1. Wie ist der Schul-Betrieb seit der Eröffnung angelaufen?

Der Betrieb ist sehr gut angelaufen; die Lernatmosphäre hat sich deutlich verbessert.

2. Wie wohl fühlen sich die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiter und Eltern im neuen Haus?

Die Schüler sind weiterhin sehr stolz auf „ihre“ Schule, auch die Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter genießen die neue Schule; jedoch schleicht sich hier (logischerweise) immer mehr der „Alltag“ ein.

Die Freude und das Sich-Wohlfühlen zeigen sich insbesondere bei Veranstaltungen in der neuen Aula, da hier die Veränderungen doch auch am auffälligsten sind.

Aufgrund der nun wesentlich verbesserten Bedingungen (insbesondere regelmäßiger Luftaustausch/Frischluftzufuhr in den Unterrichtsräumen) scheint sich die Konzentrationsfähigkeit aller Beteiligten nach der Mittagspause merklich verbessert zu haben.

3. Stichwort „Energie sparen“: Wie sind die ersten Eindrücke und was muss sich noch einspielen?

Das Thema „Energie sparen“ spiegelt sich in den verschiedensten Unterrichtsfächern wieder. Probleme gibt es weiterhin mit der dezentralen Steuerung; hier müssen mehrmals wöchentlich noch Feinjustierungen vorgenommen werden. Dies bedarf wohl noch einer gewissen Zeit...

4. Welche Erfahrungen (positive/kritische) möchten Sie an künftige STARK III-Antragsteller weitergeben?

Ein Schwachpunkt aus meiner Sicht war/ ist die fehlende Begleitung der Schulen vor/während ihres Umbaus bzgl. der zwangsläufig entstehenden Veränderungen im pädagogischen Konzept. Hier wäre es sinnvoll, wenn eine Stelle (idealerweise aus einer Schule mit der bereits vorhandenen Erfahrung) geschaffen werden würde, welche die Schulen bei der Konzeptionserweiterung und somit auch bei der Nachhaltigkeit begleiten würde.



**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE ZUKUNFT UNSERES LANDES.**
www.europa.sachsen-anhalt.de